

Polidocanol/Harnstoff-Kombination für **Trockene, juckende Haut**

Trockene Haut geht oft mit starkem Juckreiz einher. Durch das Kratzen der juckenden Stellen verschlechtert sich der Hautzustand weiter. Vorteilhaft ist es daher, wenn beide Beschwerden gleichzeitig behandelt werden. Sehr gute bis gute Behandlungsergebnisse zeigte eine Kombination (Optiderm®) zweier bewährter Wirkstoffe: Harnstoff gegen trockene Haut und Polidocanol gegen Juckreiz.

Ursachen für trockene Haut

Trockene Haut, die rau ist und spröde, die schuppt und spannt und in der Regel mit quälendem Juckreiz verbunden ist – sie stellt das Leitsymptom vieler Hauterkrankungen wie atopisches Ekzem (Neurodermitis), allergisches Kontaktekzem, trockene Altershaut und Psoriasis dar.

Trockene, juckende Haut kann viele Ursachen haben: die Talgdrüsen arbeiten nicht mehr richtig, die Hautzellen teilen sich nicht mehr ordnungsgemäss und die Haut vermag weniger Wasser zu binden. Auch äussere Einflüsse wie häufiges Duschen und ausgedehnte warme Bäder sowie Arbeiten im Wasser können die Haut entfetten und austrocknen, und es kann sich ein Hautausschlag (Exsikkations-Ekzem) bilden, der stark juckt.

Harnstoff hilft bei Feuchtigkeitsmangel

Trockener Haut mangelt es an Harnstoff (Urea); nur noch die Hälfte dieses wichtigen natürlichen Feuchthaltefaktors ist in ihr vorhanden. Auch bei Krankheitsbildern, die mit trockener Haut einhergehen, ist der Harnstoffgehalt vermindert: um 40 % bei Psoriasis und um 70 % bis 85 % beim atopischen Ekzem.

Harnstoff wird seit 50 Jahren in Präparaten zur Behandlung trockener Haut eingesetzt und dem Wirkstoff kommt ein hoher Stellenwert zu. Harnstoff normalisiert den Feuchtigkeitsgehalt der Haut; optimal hinsichtlich Wirksamkeit und Verträglichkeit wird eine Konzentration von 5 % angesehen.

Juckreiz

Patienten, die wegen starkem Juckreiz (Pruritus) eine ärztliche Praxis aufsuchen, leiden häufig an Diabetes, aber



Fotos: Archiv Sanacom

auch an Krankheiten wie Leberzirrhose, chronischem Nierenleiden, Urämie, inneren Krebsleiden, Eisenmangelanämie, Neurodermitis. Frauen und Patienten ab 50 Jahren leiden häufiger an Juckreiz als Männer und jüngere Patienten. Die betroffenen Hautstellen sind in der Mehrheit gerötet und trocken bis stark trocken und rau-rissig. Meist wird – auch im Schlaf – an den juckenden Stellen reflexartig gekratzt, was den Hautzustand weiter verschlechtert und zu Entzündungen führt.

Wirksame Kombinations-Therapie

Bei Umfrage waren sich fast alle befragten Ärztinnen und Ärzte darin einig, dass der Juckreiz parallel zur Grundbehandlung behandelt werden soll. Polidocanol wird seit über 50 Jahren als Oberflächenanästhetikum eingesetzt, und dieser Stoff wirkt auch gezielt auf den Juckreiz.

Als einziges Kombinationspräparat mit den Wirkstoffen Harnstoff (5%) und Polidocanol (3%) ist Optiderm® auf dem Markt. Die Wirksamkeit dieser Kombination wurde in verschiedenen klinisch-experimentellen Untersuchungen, auch Doppelblindstudien, dokumentiert.

Nach dem Auftragen von Optiderm® wird eine positive Wirkung auf den Juckreiz schon innerhalb weniger Stunden beobachtet; der Hautbefund und die Hautrötungen bessern sich nach 3 Tagen bis 2 Wochen.

Viele Patienten in den Optiderm®-Studien waren zuvor schon zur Juckreizstillung mit Antihistaminika und Kortikoiden behandelt worden. Die Anwendung von Optiderm® half nicht nur, den Juckreiz zu stillen und das Hautbild entscheidend zu verbessern: In über 60 – 90% der Fälle konnten Antihistaminika und Kortikoide eingespart werden.

Optiderm® ist frei von Duft- und Farbstoffen, ausgezeichnet verträglich und erhältlich in zwei Formulierungen – O/W-Cremen mit 25% und 50% Fettanteil. Alle Formen werden von der Kasse bezahlt.